

St. Martin Öntermenzing

Frühjahr | Ostern
2021



P F A R R B R I E F

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Öffnen | 3 |
| Gebetszeiten am Heiligen Grab | 4 |
| Pfarreiengemeinschaft Allach-Untermenzing – Gottesdienste für die Heilige Woche | 5 |
| Pfarrei St. Martin-Untermenzing | 5 |
| Bußgottesdienste (ohne Anmeldung) | 6 |
| Beichtgelegenheiten vor Ostern | 6 |
| Pfarrei Maria Himmelfahrt-Allach | 7 |
| MISEREOR Hungertuch gestaltet von Lilian Moreno Sánchez . | 10 |
| Unsere Pfarrkirche | 12 |
| Caritas, ein Wesenszug der Christen | 16 |
| Die Allgemeine Soziale Beratung der Caritas | 18 |
| Wegkreuze betreuen | 20 |
| Aus dem Kindergarten | 21 |
| Die Kirchenmaus-Redaktion: Auch im Lockdown aktiv | 23 |
| Kfd-Frauengemeinschaft | 25 |
| Seniorenkreis | 26 |
| Terminvorschau 2021 | 27 |
| Impressum | 28 |

Öffnen

wollen wir endlich. Zu lange schon dauern die Einschränkungen, Warnungen und Befürchtungen. Wir haben die Schnauze voll von Corona und sehnen uns endlich wieder nach einem normalen Leben. Dabei ist die Lage, während ich diesen Artikel schreibe, wie immer ungewiss. Vielleicht stecken wir, während Sie diesen Artikel lesen, schon wieder im nächsten Lockdown und müssen einfach abwarten.



Ostern das Fest der Öffnung. Am Ostermorgen finden die Frauen das geöffnete Grab Jesu: Die Botschaft von seiner Auferstehung öffnet die blockierten Herzen seiner Jünger. Sie, die sich gerade noch voller Angst hinter verschlossenen Türen verbarrikiert hatten, gehen hinaus und verkünden mit Freimut diese Osterbotschaft.

Das griechische Wort „parresia“ – „Freimut, Offenheit“ erscheint ziemlich oft im Neuen Testament. Es war wohl eine der Grunderfahrungen der ersten Christen, dass aus dem Glauben der Freimut erwächst. Dabei war die Lage alles andere als freiheitlich. Begriffe wie „Religionsfreiheit“ und „Menschenwürde“ gab es noch gar nicht und viele der neuen Christen lebten als Sklaven im Römischen Reich. Aber trotz aller äußerer Unfreiheit haben sie offensichtlich eine neue, innere Freiheit erlebt. „Wo der Geist des Herrn wirkt, da ist Freiheit“, so bringt der Apostel Paulus diese Erfahrung auf den Punkt.

Wir haben heute keine Christenverfolgung. Aber wir haben eine zähe Pandemie, die an der Seele nagt. Die Versuchung liegt nahe, aus dem

äußeren einen inneren Lockdown werden zu lassen. Wenn die Spannkraft der Seele nachlässt, übernimmt der Coronafrust die Herrschaft.

Wir feiern das Fest der Auferstehung – oder besser gesagt, wir feiern den Auferstandenen. Jesus ist nach Ostern nicht mehr gestorben. „Ich bin bei euch alle Tage“, so hat er uns versprochen. Ostern will er uns diese Zusage erneuern.

„Wo der Geist des Herrn wirkt, da ist Freiheit“. Ich wünsche Ihnen allen diese österliche Erfahrung.

Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Osterfest!

Ihr Pfarrer Martin Joseph

Gebetszeiten am Heiligen Grab

In der Pfarrkirche St. Martin:

Karfreitag, 02. April 2021, 16.00 – 19.00 Uhr

Karsamstag, 03. April 2021, 9.00 – 11.00 Uhr



Heiliges Grab in St. Martin

**Pfarreiengemeinschaft Allach-Untermenzing –
Gottesdienste für die Heilige Woche**

Pfarrei St. Martin-Untermenzing

Aufgrund der Coronalage feiern wir so viele Gottesdienste wie möglich im Freien auf der Wiese beim Pfarrheim. Für die Gottesdienste in der Karwoche ist eine Anmeldung nötig. Anmeldungen auf der Homepage www.pv.allach-untermenzing.de oder telefonisch am Dienstag, 23. März und am Dienstag, 30. März von 10 – 12.00 Uhr unter 81 88 80 17 23

28. März Palmsonntag

EINZUG JESU IN JERUSALEM

11:15 Uhr Familiengottesdienst auf der
Pfarrheimwiese

01. April Gründonnerstag

ABENDMAHL DES HERRN

19:30 Uhr Eucharistiefeier - Gedächtnis des letzten in
Abendmahl unseres Herrn Jesus Christus St. Martin

02. April Karfreitag

LEIDEN UND STERBEN DES HERRN

11:00 Uhr Kindergottesdienst auf der
Pfarrheimwiese

15:00 Uhr Karfreitagsliturgie vom Leiden und in
Sterben mit Kreuzverehrung St. Martin

| | | | |
|------------------|---|--|---------------------------|
| <i>03. April</i> | <i>Karsamstag</i> | | |
| 21:00 Uhr | Feier der Osternacht mit Osterfeuer und mit Speisenweihe | | auf der Pfarrheimwiese |
| <hr/> | | | |
| <i>04. April</i> | <i>Ostersonntag</i> | | |
| | AUFERSTEHUNG DES HERRN | | |
| 11:00 Uhr | Eucharistiefeier mit Speisenweihe | | auf der Pfarrheimwiese |
| <i>05. April</i> | <i>Ostermontag</i> | | |
| 11:00 Uhr | Familiengottesdienst | | auf der Pfarrheimwiese |

Bußgottesdienste (ohne Anmeldung)

| | | |
|--------------------|-----------|----------------------|
| Freitag, 26. März | 19:00 Uhr | in St. Martin |
| Dienstag, 30. März | 19:30 Uhr | in Maria Himmelfahrt |

Beichtgelegenheiten vor Ostern

Da wir die Beichtstühle nicht benützen können, gibt es Beichtgelegenheiten nach Absprache mit Pfr. Joseph, Tel 81 888 017 24

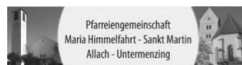
Alle Gottesdienste unter Vorbehalt. Aufgrund der aktuellen Situation kann es zu kurzfristigen Änderungen kommen. Bitte entnehmen Sie diese den Aushängen in den Schaukästen oder den Informationen auf unserer Homepage www.pv-allach-untermenzing

Pfarrei Maria Himmelfahrt-Allach

| | | |
|------------------|---|---|
| <i>28. März</i> | <i>Palmsonntag</i> | |
| | EINZUG JESU IN JERUSALEM | |
| 08:00 Uhr | Eucharistiefeier | in St. Peter und Paul |
| 10:00 Uhr | Familiengottesdienst | auf der Wiese vor Maria Himmelfahrt |
| <hr/> | | |
| <i>01. April</i> | <i>Gründonnerstag</i> | |
| | ABENDMAHL DES HERRN | |
| 19:30 Uhr | Eucharistiefeier mit Schola - Gedächtnis des letzten Abendmahl unseres Herrn Jesus Christus | in Maria Himmelfahrt |
| <hr/> | | |
| <i>02. April</i> | <i>Karfreitag</i> | |
| | LEIDEN UND STERBEN DES HERRN | |
| 15:00 Uhr | Karfreitagsliturgie und Kreuzverehrung anschl. stilles Gebet am Heiligen Grab bis 21 Uhr | in Maria Himmelfahrt |
| <hr/> | | |
| <i>03. April</i> | <i>Karsamstag</i> | |
| 08:00 Uhr | Hl. Grab zum Gebet geöffnet | in Maria Himmelfahrt |
| 10:00 Uhr | Karmette am Heiligen Grab | in Maria Himmelfahrt |
| <hr/> | | |

| | | |
|------------------|--|---|
| <i>04. April</i> | <i>Ostersonntag</i> | |
| | AUFERSTEHUNG DES HERRN | |
| 05:00 Uhr | Feier der Osternacht | in Maria Himmelfahrt |
| 10:00 Uhr | Familiengottesdienst | auf der Wiese vor Maria Himmelfahrt |
| | Speisenweihe nach jedem Gottesdienst | |
| <i>05. April</i> | <i>Ostermontag</i> | |
| 08:00 Uhr | Eucharistiefeier | in St. Peter und Paul |
| 10:00 Uhr | Eucharistiefeier - Musikalisch mit Streichern gestaltet | in Maria Himmelfahrt |

www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/pv-allach-untermenzing



Ostern für Familien und Kinder in Allach - Untermenzing

Auch in diesem Jahr ist das Osterfest anders. Viele liebgewonene Rituale sind noch nicht wieder möglich. Auf das gemeinsame Beten, Singen und das Erleben der biblischen Geschichten und Zeichen wollen wir aber diesmal nicht verzichten müssen.

Wir laden alle Familien und Kinder ein mit uns die Karwoche und Ostern zu feiern!

| Wo? | Pfarrwiese St. Martin Untermenzing | Bei jedem Zuhause | Kirche Maria Himmelfahrt |
|------------|------------------------------------|------------------------------------|--------------------------|
| Anmeldung? | Anmeldung auf der Homepage | Anmeldung unter Kigo-online@gmx.de | Ohne Anmeldung |



| | | | |
|-----------------------------------|---|---|--|
| Palmsontag, 28. März | 11.15 Uhr Familiengottesdienst | 10.30 Uhr Zoom-Mitmach-Gottesdienst | |
| Karwoche | Karfreitag, 2. April 11 Uhr Kindergottesdienst | Mit unserem Mitmachpaket* gestaltet ihr von Palmsontag bis Ostersonntag einen Ostertisch und erhaltet Geschichten und Ideen, um die Karwoche kindgerecht zu erleben. | In der Kirche ist voraussichtlich ein kindgerechter Kreuzweg aufgebaut, den ihr mit eurer Familie in der Karwoche selbstständig gehen könnt. Nähere Infos auf der Homepage. |
| Ostersonntag, 4. April | | 10.30 Uhr Zoom- Mitmach-Gottesdienst | |
| Ostermontag 5. April | 11 Uhr Familiengottesdienst | | |

*Bei Anmeldung bis 19.3. bekommt ihr ein Mitmachpaket für Palmsontag, die Karwoche und Ostern nach Hause geliefert. Ab 25.3. kann man sich diese dann nach Anmeldung unter kigo-online@gmx.de selbstständig in der Kirche abholen.

Eure Kindergottesdiensteams von
Maria Himmelfahrt Allach und St. Martin Untermenzing mit Pfarrer Martin Joseph

MISEREOR Hungertuch gestaltet von Lilian Moreno Sánchez

Du stellst meine Füße auf weiten Raum (Ps 31, 9)

In unseren Kirchen St. Martin und Maria-Himmelfahrt ist während der Fastenzeit das diesjährige Misereor-Hungertuch zu sehen, das von der chilenischen Künstlerin Lilian Moreno Sánchez gestaltet wurde. Die Basis ist ein Röntgenbild, das den gebrochenen Fuß eines Menschen zeigt, der in Santiago de Chile bei Demonstrationen gegen soziale Ungleichheit durch die Staatsgewalt verletzt worden ist.



Fastentuch im Altarraum

Stellvertretend steht dies für Verletzungen des Menschen, der seiner Würde beraubt, zerbrochen und aus dem Stand gerissen ist. Dabei dürfen wir nicht vergessen: Globale Ereignisse betreffen auch uns, Sorgen bewegen uns und Konflikte finden auch bei uns statt. „Du stellst meine Füße auf weiten Raum.“ Der ganze Psalm 31, aus dem dieses Wort stammt, ist ein weiter Raum. Er nimmt uns auf mit unseren

Fragen und Zweifeln. Wo menschlich gesehen alles am Ende scheint, da zeigt er Auswege, da ruft er ins Leben. Der Psalm öffnet Zugang zum Wesentlichen. Er tröstet ohne zu vertrösten. Er schenkt Weite und Geborgenheit zugleich. Der weite Raum, der den Fuß umgibt, engt ihn nicht ein, sondern erlaubt Bewegung. Der geheilte Fuß kann neue Wege gehen und dabei die Kraft des Wandels erfahren.



Fastentuch

Gebet: Die Kraft des Wandels

Gott, du begleitest uns auf dem Weg des Wandels
und willst uns erneuern.

Mit allen Sinnen erfahren wir die Welt.

Die Kraft deines Geistes schenkt uns Ideen,
wie wir die Welt so gestalten können,
dass deine Schöpfungskraft in ihr zum Ausdruck kommt.

Lass uns unsere Ohren öffnen, dass wir erkennen, wo du uns rufst.

Lass uns unsere Augen hinwenden zu dem, was du uns zeigen willst,
und unsere Hände gebrauchen zum rechten Handeln.

Amen.

Unsere Pfarrkirche



Fresken Nordseite Langhaus

Nachdem wir im letzten Pfarrbrief die Fresken an der Südseite des Langhauses betrachtet haben, wollen wir uns diesmal den Fresken an der Nordseite im östlichen Joch des Langhauses zuwenden.

Im Giebelfeld sehen wir die Gottesmutter Maria mit dem Jesusknaben. Links davon vier männliche Heilige und rechts drei weibliche Heilige.

Bei den männlichen Heiligen handelt es sich, von unten nach oben betrachtet, um den Heiligen Ulrich, erkennbar als Bischof mit seinem Attribut, einem Fisch. Darüber ist der Heilige Andreas zu sehen, deutlich erkennbar am sogenannten Andreaskreuz. Der dritte Heilige ist schwerer zu erkennen, es handelt sich aber um Johannes den Täufer. Er hält auf der linken Hand das Lamm, von dem leider nur ein Vorderhuf und der Schwanz erkennbar sind. Der vierte Heilige ist nicht eindeutig zu identifizieren, nach einer früheren Beschreibung könnte es sich um den heiligen Michael handeln.

Die weiblichen Heiligen auf der rechten Seite sind: Unten steht die heilige Barbara, deutlich erkennbar am Kelch und dem Turm. Ganz oben ist die Heilige Katharina dargestellt, am unteren rechten Bildrand ist ihr Attribut, das Rad, zu erkennen. Die mittlere weibliche Figur ist leider nicht eindeutig zu identifizieren, der Logik nach müsste es sich dabei aber um die Heilige Margarete handeln.

Werner Attenberger



Hl. Maria mit Jesusknaben



Hl. Johannes der Täufer



Hl. Andreas



Hl. Ulrich



Hl. Barbara



Hl. Katharina

Caritas, ein Wesenszug der Christen



„Caritas“ ist im Spätlateinischen das Wort für die Nächstenliebe. Im Sprachlexikon findet man als weitere Bedeutungsfelder „hoher Preis, Teuerung“ und „Hochschätzung, Verehrung, Liebe“. Es geht also gleichsam um etwas, das jemandem lieb und teuer ist.

Aus dem Leben und der Botschaft Jesu geht hervor, wer Gott lieb und teuer ist: nämlich grundsätzlich jeder Mensch und im Besonderen die Hilfsbedürftigen. Ein Kennzeichen der ersten Christen war dann auch die Hilfe für die armen Gemeindeglieder. In der Apostelgeschichte wird uns von der Jerusalemer Gemeinde berichtet, dass sie heftig protestierte, als die Apostel nicht mehr ausreichend Zeit für die Verteilung der Gaben an die mittellosen Witwen hatten. Deshalb wurden sieben Männer ausgewählt, die speziell diesen Dienst übernahmen (Apg 6,1-16).

Tätige Nächstenliebe, also Caritas, z.B. in Form von Armenfürsorge und Krankenpflege, hob auch die weiteren neu gegründeten Gemeinden von ihrer heidnischen Umwelt im römischen Reich ab. Die christliche Lehre sprach dabei sowohl Reiche als auch Arme an. Für letztere bedeutete das gemeinsame Mahl im Rahmen der Eucharistiefeyer tatsächlich eine Sättigung, Standesunterschiede wurden so bei der Feier aufgehoben. In Korinth klappte das wohl nicht immer, weshalb Paulus die Reichen tadelte, weil sie die Armen demütigten (1 Kor 11,22 u. 33). Aufeinander schauen und aufeinander achtgeben, das war Paulus wichtig für seine Gemeinden.

Heute ist die Fürsorge bei uns in den meisten Bereichen organisiert und geregelt. Es gibt Absicherungen wie z.B. die Krankenkassen oder

die Sozialhilfe und vieles wurde professionalisiert, wie z.B. die Pflege mit einem großen Angebot an Pflegeheimen und Pflegediensten.

Durch den Caritasverband und ihm angeschlossene Fachverbände ist auch die Kirche in der professionellen Hilfe vielfältig tätig. Die Caritas betreibt Seniorenheime und ambulante Pflegedienste, hat verschiedene Angebote für Menschen mit Behinderung und vielfältige Beratungsdienste, sei es die allgemeine soziale Beratung, Beratung zur seelischen Gesundheit und bei Suchterkrankungen oder die Schuldnerberatung, um nur eine Auswahl zu nennen. Hinzu kommen noch konkrete Hilfen wie Essensausgaben oder Notunterkünfte für Wohnungslose.

Wenn schon so viele soziale und caritative Aufgaben professionell erledigt werden, wie können wir als Pfarrgemeinde die Nächstenliebe leben, abgesehen von Spendensammlungen?

Hilfe kann vielleicht schon nebenan benötigt werden. Das hat z.B. der erste Lockdown im Frühjahr 2020 aufgezeigt. Nachbarn schauten da aufeinander und boten Einkaufshilfen an. Schnell entstand auch ein ehrenamtlicher Einkaufsdienst, damit Angehörige von Risikogruppen nicht in Geschäfte müssen. Die Aufmerksamkeit für die Menschen in der Umgebung war der erste Schritt.

Und diese Aufmerksamkeit ist wichtig. Denn Not kann auch versteckt sein und muss dann erst entdeckt werden. Hier ist jeder einzelne Christ gerufen, mit offenen Augen und Ohren seinen Mitmenschen zu begegnen. Manchmal hilft schon, wenn jemand einfach erzählen darf und einen Zuhörer hat. Im Gespräch können eventuell schon erste Lösungen entstehen. Oder es stellt sich heraus, dass man selbst in irgendeiner Form helfen kann, so wie bei den Einkaufsdiensten.

Wenn weitere Gespräche oder mehr Hilfe benötigt werden, sind wir Seelsorger gern für Sie da. Sei es, dass Sie selbst ein Anliegen haben

oder jemanden wissen, bei dem wir uns melden sollen. Wir haben ein offenes Ohr und helfen gegebenenfalls, die richtige Hilfe zu finden. Jeder Mensch ist für Gott lieb und teuer. Durch unser Handeln, durch unsere Taten können wir alle diese Liebe Gottes sichtbar werden lassen. Jeder für sich und darüber hinaus gemeinsam als Pfarrgemeinde. Während der Gottesdienste findet das besonders in den Fürbitten einen Ausdruck. Mit unserem Gebet können wir Menschen in ihren Sorgen und Nöten begleiten, besonders, wenn sie zwar schon Hilfe haben, es aber bis zur Lösung ihrer Probleme noch dauern kann.

Caritas, das ist nicht nur der Name des kirchlichen Wohlfahrtsverbandes. Caritas, gelebte Nächstenliebe, gehört wesentlich zu unserem Glauben dazu.

Wolfgang Krauß

Die Allgemeine Soziale Beratung der Caritas

Homeschooling, oft kombiniert mit Homeoffice der Eltern, fordert das Familienleben heraus. Einkommensverluste durch Kurzarbeit führen zu finanziellen Nöten. Anträge zur Existenzsicherung müssen gestellt werden. Das sind nur drei von vielen Herausforderungen, die die Corona-Pandemie derzeit immer mehr Menschen stellt.

Und oft kommen auch mehrere Herausforderungen zusammen. Dann ist es ganz normal, wenn man an die eigene Belastungsgrenze kommt und nicht mehr weiter weiß. Besonders, wenn schon vor Corona die persönliche Belastung hoch war. Doch wer kann dann helfen, welches der vielen Beratungs- und Hilfsangebote ist dann das passende?

Bei der Caritas gibt es in der Allgemeinen Sozialen Beratung Frauen und Männer, die dabei helfen, das jeweils richtige Angebot zu finden.

Sie analysieren zusammen mit den Hilfesuchenden, wo die Ursachen liegen, denn oft ist es eine Kombination aus mehreren Faktoren. Dabei wird genau hingesehen: Wobei muss zuerst geholfen werden, was kann gleichzeitig laufen? Welche Unterstützung, sei es finanziell, materiell oder psychisch, ist notwendig? Aus der Palette der Hilfsangebote werden die jeweils passenden herausgesucht. Die Beraterinnen und Berater kennen die verschiedenen Fachangebote, die gegebenenfalls spezialisiert weiter helfen können, z.B. die Schuldnerberatung oder die Erziehungsberatung.

Ein Schwerpunkt der Allgemeinen Sozialen Beratung ist die Unterstützung beim Umgang mit Behörden. Denn wenn es um grundlegende finanzielle Hilfen bis hin zur Existenzsicherung geht, ist das staatliche Sozialsystem gefragt. Die Beraterinnen und Berater helfen bei den Anträgen und stehen auch mit Rat und Tat zur Seite, wenn man gegen einen Bescheid Widerspruch einlegen will oder wenn es Schwierigkeiten mit den Behörden gibt.

Bei allen Angeboten der Allgemeinen Sozialen Beratung gilt: Jeder und jede wird individuell betreut, solange die Unterstützung gewünscht und benötigt wird. Die Caritas kann dabei auf langjährige Erfahrung zurückgreifen und wird die Beratung auch noch anbieten, wenn Corona schon lang wieder vorbei ist. Die Beratung ist zudem für alle zugänglich, unabhängig ob man katholisch ist oder nicht.

Zweimal im Jahr wird für die Caritas gesammelt. Von den Spenden bleiben 40% bei uns in der Pfarrei. Die anderen 60% gehen an die örtliche Caritas, die damit auch die Soziale Beratung zu einem wesentlichen Teil finanziert.

Für Allach und Untermenzing ist die Caritas München West der örtliche Ansprechpartner. Falls Sie selbst Beratung benötigen oder die

Beratungsstelle jemanden empfehlen möchten, hier die Kontaktdaten:

Caritas München West und Würmtal Soziale Dienste

Haidelweg 48, 81241 München

Telefon: 089 8299200

E-Mail: cwest-wuertal@caritasmuenchen.de



Wegen der Corona-Einschränkungen ist im Moment ein erster Kontakt per Telefon oder Mail notwendig.

Wolfgang Krauß

Wegkreuze betreuen

Möchten Sie in der Karwoche eines der Wegkreuze im Umgriff des Pfarrverbandes Allach-Untermenzing betreuen? Eine Aktion der Kolpingsfamilie St. Martin: Brennende Lichter und kleine Blumen an allen Wegkreuzen in der Karwoche – Tag und Nacht!

Bitte baldmöglich melden unter Tel. 812 83 29, dann ist Ihr Wunsch-Wegkreuz noch frei!

Die Kolpingsfamilie stellt am Palmsamstag zu den Wegkreuzen wind-sichere Laternen mit brennendem Licht, die etwa alle zwei Tage mit einer neuen Kerze versehen werden müssen. Welche Familie, welche Kommuniongruppe, welcher Firmling/Konfirmand oder welche Einzelperson unterstützt die Aktion? (es gibt hier endlich mal keine Corona-Beschränkung....)

Dr. Agerer-Kirchhoff

Aus dem Kindergarten ...

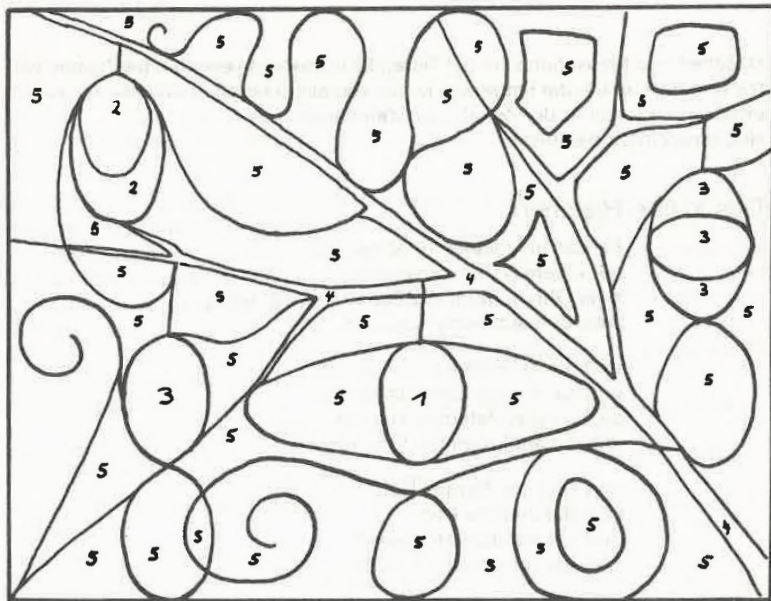
... zum Ausmalen!

Ein schöner Strauß

für unser Haus

mit vielen bunten Ostereiern,

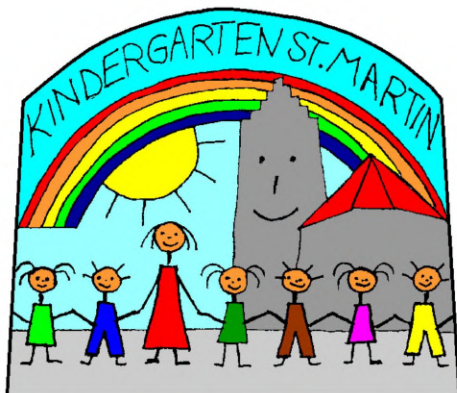
damit wir fröhlich Ostern feiern.



1 = grün, 2 = gelb, 3 = rot, 4 = braun, 5 = blau

Wir wünschen allen ein frohes Osterfest.

Birgit Gebhard und das Team vom Kindergarten



Wir, der Kindergarten St. Martin in Untermenzing, mit zwei Gruppen suchen

ab 01.04.2021
eine Küchenfee (m/w/d)
für 7 St. wöchentlich.

Die Aufgaben umfassen
das tägliche Spülen unseres Mittagsgeschirr und das Sauber halten unserer Küche.

Sie haben eine selbstständige, strukturierte und gründliche Arbeitsweise, sind
zuverlässig, und haben eine gute Kommunikationsfähigkeit?
Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung. Eine Zugehörigkeit zur Kirche wird
vorausgesetzt.

Bei Interesse oder Fragen melden Sie sich bitte bei:

KIGA St. Martin Untermenzing
Leitung: Birgit Gebhard
Kindergartenweg 4
80999 München
Telefon 089/8121249
Email: st-martin.untermenzing@kita.ebmuc.de

oder bei
Anne Attenberger
Trägerbeauftragte
Tel.: 089 8126929
Email: anne.attenberger@web.de

Die Kirchenmaus–Redaktion: Auch im Lockdown aktiv



Die „Kirchenmaus“ ist eine Zeitung von Kindern für Kinder in unserer Gemeinde. Bis zum Beginn der Pandemie traf sich die Redaktion zur Vorbereitung und Zusammenstellung der einzelnen Ausgaben im Pfarrheim bzw. Pfarrhaus. Das geht nun schon seit einem Jahr leider nicht mehr.

Trotzdem wollte die Redaktion nicht darauf verzichten, zu den Familiengottesdiensten jeweils eine eigene Kirchenmaus -Ausgabe zu erstellen. Die Redaktionstreffen fanden deshalb inzwischen bei schönem Wetter draußen und im Winter als Videokonferenz statt.

Nur die Zusammenstellung kann nun nicht mehr gemeinsam durchgeführt werden. Dafür ist beim Layout am Bildschirm einiges möglich, was beim Kopieren nicht so gut klappt. Die digitale Ausgabe, die jetzt immer auf der Internetseite des Pfarrverbandes zu finden ist, hat da durchaus ihre Vorteile. So können anklickbare Links eingefügt werden, das ging bei der kopierten Ausgabe nicht. Und die Kirchenmaus ist farbiger geworden, seit sie digital erstellt wird.

Mit dem zweiten Lockdown im Winter gibt es derzeit auch keine Familiengottesdienste. Aber es erscheint ja weiterhin jeden Sonntag ein Youtube-Video unseres Pfarrers für Familien. Dazu passend erstellt die

Kirchenmaus-Redaktion für jeden Fastensonntag eine „Sonderausgabe“ mit zwei Seiten zu dem Thema des Youtube-Gottesdienstes.

Das besondere an den Sonderausgaben: Jede enthält drei Quizfragen. Alle, die das Video des Pfarrers gesehen haben, können sie leicht beantworten. Wer die Antworten auf die Quizfragen bis zum Palmsonntag an die Kirchenmaus-Redaktion geschickt hat, der kann am Kirchenmaus-Gewinnspiel teilnehmen. Die Gewinne (allesamt von Läden aus dem Stadtviertel) werden eine Überraschung. Aber eines ist schon bekannt: Jeder, der die Quizfragen einsendet, bekommt auf jeden Fall einen kleinen Preis.

Hier findet ihr die Youtube-Videos unseres Pfarrers: www.youtube.de – und dann einfach „Pfarrer Joseph“ eingeben.

Hier findet ihr alle Kirchenmaus-Ausgaben, die digital erschienen sind: www.pv-allach-untermenzing.de (Rubrik „Gottesdienste“ und dann „Kindergottesdienste“).

Und hier könnt ihr eure beantworteten Quizfragen abgeben: Schickt sie bis Palmsonntag per Mail an mspielbe@gmx.de oder werft sie – mit eurem Namen versehen - in den Briefkasten von Susanne Reitmayer, Pfarrer-Grimm-Str. 13.

Ihr wollt gerne selber kreativ sein und bei der Kirchenmaus-Redaktion mitmachen?

Dann schreibt an Manuela und Emily unter mspielbe@gmx.de.

Kfd-Frauengemeinschaft

Geduld, Geduld, Geduld,.....

„Geduld ist eine Form von Weisheit, eine Art inneren Wissens“, schreibt der emeritierte US Professor Jon Kabat-Zinn.



Wie steht es um uns Frauen von der kfd? Sind wir inzwischen „weise Frauen“, geübt in Geduld, und können wir akzeptieren, dass die Pandemie unseren Alltag erheblich verändert hat? Oder überwiegt die Frustration wegen des Lockdowns, dem Warten auf die Impfung, fehlenden Kontakten und weil wir eben schon so lange geduldig sein müssen? Die meisten sehnen sich sicher nach „normalen Zeiten“, nach Treffen mit Freunden, nach Geselligkeit, nach Nähe und Verbundenheit.

Lassen Sie uns versuchen, das Beste aus der Situation zu machen. Wir möchten Sie dazu ermuntern, sich gegenseitig zu stärken. Vielleicht haben auch Sie sich schon gefragt, wie es der einen oder anderen Frau aus unserer kfd wohl geht. Greifen Sie doch einfach zum Telefonhörer und rufen jemanden an, z. B. ein Gemeindemitglied, Freunde, Bekannte und Verwandte, von denen man lange nichts gehört hat. Sie können mit Ihrem Anruf Freude schenken. Und genießen Sie im Frühling das Erwachen der Natur, die uns jedes Jahr aufs Neue mit Wärme, Blumen, Blüten und bunten Farben erfreut.

Wir wünschen Ihnen auf jeden Fall viel Kraft und Gesundheit und hoffen auf die Möglichkeit eines baldigen Wiedersehens.

Blieben Sie gelassen und zuversichtlich!

Ihr Kfd-Team

Seniorenkreis

„Siehe, ich will ein Neues schaffen, es sprosst ja schon“, dieser Vers aus dem Buch Jesaja (Kapital 43, Vers 19) stammt aus der Zeit, als das Volk Israel im babylonischen Exil war. Der Prophet will die Menschen ermuntern, in dieser herausfordernden, scheinbar ausgeweglosen Situation die Chance zu einem Neuanfang zu ergreifen. Vielleicht auch für unsere Zeit ein passender Vers.

In einer Zeit, in der Corona unser Alltagsleben stark einschränkt, und auch in einer Zeit, in der sich die katholische Kirche in einer ihrer größten Krisen befindet. Jesaja erinnert uns daran, dass wir auf Gott vertrauen dürfen, auch wenn wir vielleicht gerade seine Nähe nicht spüren. Der Kirchenlehrer Gregor von Nazianz drückt es mit anderen Worten so aus: „Ich ging am Meeresstrand und sah die Wogen. Ist nicht unser Leben ähnlich? Es kommen Stürme über uns, es kommt Bitteres und Leidvolles. Seien wir wie Felsen in den Stürmen. Wir können Bitteres ertragen, denn unser Fels ist Christus“.

In diesem Sinne haben Sie Vertrauen und schöpfen Mut und Zuversicht in dieser schweren Zeit. Christus ist der Fels, der unserem Leben Halt gibt. Ihm ist es gelungen, das Leiden zu verwandeln. Aus dem Christus, der gekreuzigt wurde, ist die Lichtgestalt des Christus geworden. Er ist das Licht der Welt. So wünsche wir Ihnen viel Licht in Ihrem Leben und auch, dass Sie sich an den trüben Tagen an dieses Licht erinnern.

Gesegnetes Osterfest, bleiben Sie alle gesund und wir hoffen und freuen uns bald auf ein gesundes Wiedersehen.

Ihre *Anne Attenberger und Brigitta Winkler*

Terminvorschau 2021

| | |
|--------------|--|
| Mi 24. März | Fastenbesinnung mit Abendgottesdienst in St. Martin (18.00 Uhr) |
| Do 25. März | Ökumenische Bibelwerkstatt (20.00 Uhr) in Maria Himmelfahrt |
| So 28. März | Familiengottesdienst an Palmsonntag (11:15 Uhr) auf der Pfarrheimwiese |
| Fr 02. April | Kindergottesdienst (11.00 Uhr) auf der Pfarrheimwiese |
| Sa 03. April | Osternachtfeier (21.00 Uhr) auf der Pfarrheimwiese |
| Mo 04. April | Familiengottesdienst (11.00 Uhr) auf der Pfarrheimwiese |
| Di 20. April | kfd- und Seniorenkreis |
| So 02. Mai | Erstkommunionfeier |
| Fr 07. Mai | Maiandacht der kfd (19.00 Uhr) |
| So 09. Mai | Erstkommunionfeier |
| Di 18. Mai | kfd- und Seniorenkreis (14.00) |
| Mo 24. Mai | Ökumenischer Gottesdienst (10.00 Uhr) in Epiphantias |
| Do 27. Mai | Ökumenische Bibelwerkstatt (20.00 Uhr) in Epiphantias |
| So 06. Juni | Pfarrfronleichnam (9.30 Uhr) |
| Di 15. Juni | kfd- und Seniorenkreis (14.00 Uhr) |
| Do 24. Juni | kfd-Mitgliederversammlung (14.00 Uhr) |
| So 04. Juli | Pfarrwallfahrt nach Maria Eich |
| So 04. Juli | Firmung in Maria Himmelfahrt |
| So 11. Juli | Pfarrsommerfest in St. Martin mit Einführung der neuen Ministranten |

| | |
|-------------|---|
| So 18. Juli | Pfarrsommerfest in Maria Himmelfahrt |
| Di 20. Juli | kfd- und Seniorenkreis (14.00 Uhr) |
| Do 29. Juli | Ökumenische Bibelwerkstatt (20.00 Uhr) in St. Martin |

Alle Informationen sind nur vorläufig, nähere Hinweise entnehmen Sie bitte der Homepage, dem Newsletter und den Plakaten und sonstigen Veröffentlichungen. Zum Teil sind Anmeldungen erforderlich.

Impressum

Herausgeber:

© 2021 Pfarrei St. Martin Untermenzing, München

Pfarrer-Grimm-Str. 2a, 80999 München

Tel.: 089 / 81 89 739-0, Fax: 81 89 739-22

mailto: st-martin.untermenzing@ebmuc.de

web: www.stmartinuntermenzing.de

Verantwortlich i.S.d.P.: Martin Joseph, Pfarrer

Redaktion: M. Agerer, W. Attenberger, H. Bräutigam, E. Rötzer

Titelbild: Ölbergzene, Burgkapelle Lienz (Foto W. Attenberger)